

Das bedeutet, dass sämtliche Bauzeitenpläne aktuell hinfällig sind. Momentan gibt es nur voraussichtliche Lieferzusagen, wobei sich die Lieferzeiten nochmals um weitere drei bis vier Monate, das heißt, um ca. neun bis zwölf Wochen verlängern. Die Lieferzeiten verlängern sich dadurch aktuell von ursprünglich 14 bis 20 Wochen auf nun 35 bis 45 Wochen.

Aufgrund der enormen Lieferverzögerungen treten folgende Probleme auf:

Zum einen droht den Handwerksfirmen Kurzarbeit trotz voller Auftragsbücher. Hier steht das Hochbauamt im intensiven Austausch mit den Fachfirmen, um eventuelle Vorbereitungsarbeiten im Vorfeld auszuführen.

Zum anderen besteht die Gefahr, dass die Lieferungen für diverse Schulen bei den Handwerksfirmen gleichzeitig ankommen und somit diese die Arbeiten überhaupt nicht fristgerecht einbauen können. Die Auftragsabwicklung stellt nicht nur das Hochbauamt vor großen Herausforderungen, sondern auch die beauftragten Handwerksfirmen.

Über den aktuellsten Sachstand wird der Gemeinderat in der Sitzung am 30.05.2022 informiert.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

Anlagen